

Anzeige:



© Rüdiger Image - Fotolia.com

Osteopathie - Sanfte Therapie ohne Medikamente und Instrumente

Osteopathie ist eine ganzheitliche Behandlungsmethode, welche die Gesundheit des Menschen in den Mittelpunkt stellt und nicht seine Symptome. Osteopathische Techniken sind in der Regel sehr sanft und können bei vielen Funktionsstörungen des Körpers angewandt werden.

In der osteopathischen Therapie werden prinzipiell drei Teilbereiche unterschieden, deren Fokus auf unterschiedlichen Strukturen des Körpers liegt. Im Rahmen eines ganzheitlichen Behandlungsansatzes kommen diese meist gemeinsam bei der Behandlung zur Anwendung.



Die „Parietale Osteopathie“ umfasst schwerpunktmäßig den Bewegungsapparat, z.B. mit verkürzten Muskeln, Wirbelfehlstellungen sowie Schiefständen des Beckens. Beispielsweise beschäftigt sich dieser Bereich der Osteopathie u.a. mit schmerzhaften Verspannungen der Wirbelsäule. Bei der „Viszeralen Osteopathie“ stehen die inneren Organe des Körpers im Mittelpunkt des osteopathischen Ansatzes.

Die „Kraniosakrale Osteopathie“ basiert auf der Annahme eines körpereigenen Rhythmus des „Schädel – Kreuzbein – Systems“ und beschäftigt sich u.a. mit dem Kopf und dem Nervensystem des Menschen.

Osteopathie ist auch möglich bei Säuglingen und Kindern. Hier kommen spezielle sanfte osteopathische Techniken zur Anwendung.

Die Osteopathie hat da ihre Grenzen, wo die Selbstheilungskräfte des Körpers nicht ausreichen. Beispielsweise gehören schwere oder akute Erkrankungen, Notfälle und psychische Erkrankungen nicht zu den Anwendungsgebieten der Osteopathie und müssen schulmedizinisch abgeklärt und behandelt werden.

Die Behandlung beginnt mit einer Anamnese, wobei die Krankheitsgeschichte des Patienten besprochen wird. Ein freundlicher und respektvoller Umgang mit den Patienten ist hierbei selbstverständlich. Daran anschließend nimmt der Therapeut eine genaue Untersuchung des Körpers vor. Hierbei kommen vorrangig die sogenannte Palpation, d.h. das Abtasten des Körpers auf Verspannungen und Verhärtungen von Muskulatur und Gewebe, und die Beweglichkeitsprüfung von Muskeln und Gelenken zur Anwendung.

Die Kenntnis der Krankheitsgeschichte und die Ergebnisse der Untersuchung geben dem Therapeuten Hinweise auf die mögliche Ursache der Beschwerden. Diese kann an ganz anderer Stelle liegen als die tatsächlich empfundenen Schmerzen.

Ziel der Behandlung ist die Behebung der ursächlichen Störung. Es kommen verschiedene Gewebetechniken zur Anwendung, z.B. Druckpunktbehandlung für Schmerzpunkte der Muskulatur und passive Dehnungsübungen für verkürzte und verspannte Muskulatur. Es wird versucht durch spezielle Druck- und Bewegungstechniken die Organbeweglichkeit zu verbessern und durch sanfte Mobilisierungstechniken am Kopf die Funktion des Nervensystems auszugleichen.

Da die osteopathische Behandlung sich individuell an den Patienten anpasst, hängt die Dauer einer Behandlung immer vom Einzelfall ab.

Während der Untersuchung und Behandlung wird der Therapeut den Patienten dadurch einbinden, dass er ihm Informationen und Erklärungen zur Behandlung und Untersuchungsergebnissen gibt. Zudem ist bei einigen Behandlungstechniken die aktive Mithilfe des Patienten erforderlich. So wird er z.B. aufgefordert bei Techniken zur Lösung von Verspannungen der Muskulatur diese gegen sanften Widerstand des Therapeuten anzuspannen, damit sie anschließend gedehnt werden kann.

Im Anschluss an die Behandlung gibt der Therapeut dem Patienten manchmal einige "Hausaufgaben" mit auf den Weg. Dies können z.B. eigenständig auszuführende einfache Dehnungsübungen sein. So kann die Zeit zwischen den Behandlungsterminen aktiv genutzt werden.

In der Osteopathie nutzen wir hauptsächlich unsere Hände zur Diagnose und Therapie wobei wir natürlich auch auf schulmedizinische Untersuchungen und Befunde zurückgreifen.

Vor jeder Behandlung wird im Rahmen einer differentialdiagnostischen Untersuchung geprüft, ob Osteopathie als Therapieform in Frage kommt oder ggf. eine fachärztliche Abklärung oder eine schulmedi-





© Adam Gregor - Fotolia.com

nische Therapie erfolgen sollte. Wie bei jeder diagnostischen und therapeutischen Maßnahme muss auch bei der osteopathischen Therapie ein sorgfältiges Abwägen des Nutzens und der Risiken erfolgen.

Im Rahmen der Sorgfalts- und Aufklärungspflicht für Heilpraktiker klären wir unsere Patienten umfassend auf und entscheiden, wann die osteopathische Therapie die Methode der Wahl ist, wann sie als Begleittherapie indiziert ist oder wann sie kontraindiziert ist.

Unsere Heilpraktiker mit Schwerpunkt Osteopathie haben eine mehrjährige, berufsbegleitende, osteopathische Weiterbildung mit einem Gesamtumfang von mindestens 1.350 Unterrichtsstunden absolviert. Derzeit wird die Osteopathie auch von manchen gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst. Fragen Sie hierzu am besten bei Ihrer Krankenkasse nach. Da wir auf Heilpraktiker - Basis arbeiten, ist auch die Abrechnung aller privaten Krankenkassen sowie der Beihilfe je nach Versicherungsumfang möglich.

Die Mitgliedschaft im Verband für Osteopathie und ganzheitliche Therapie e.V. sichert die Qualität.

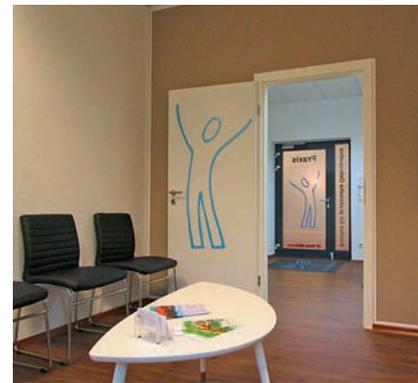
Ausführliche und gewissenhafte Untersuchung, Beratung und Behandlung sind für uns selbstverständlich und wir nehmen uns bei jedem Termin eine volle Stunde Zeit für unsere Patienten. Wir sind unseren Patienten seit fast 10 Jahren an unserem Standort in unmittelbarer Nähe des Bochumer Schauspielhauses bekannt. Über die letzten Jahre haben wir uns langsam aber kontinuierlich vergrößert und verfügen nun über ein Team von 10 Heilpraktikern mit Schwerpunkt Osteopathie mit breitgefächerter Qualifikation und langjähriger Erfahrung.

Am gleichen Standort wird auch die IFPO Osteopathieakademie betrieben an der Ärzte, Heilpraktiker und Physiotherapeuten in osteopathischer Therapie ausgebildet werden. Dies ist aus unserer Sicht eine optimale Verbindung von Lehre und Therapie. Viele Therapeuten unserer Praxis arbeiten ebenfalls als Dozenten an der Akademie. So kommen unsere Patienten in den Genuss hochwertiger osteopathischer Therapie. Unsere Praxis verfügt auch über Therapeuten, die eine Zusatzausbildung für die Behandlung von Kindern absolviert haben.

Während der Schwangerschaft und Geburt ist der kindliche Körper oft großen Kräften ausgesetzt, die ihre Spuren hinterlassen und Neugeborene belasten können

Für die Behandlung unserer kleinen Patienten nehmen wir uns viel Zeit in ruhiger Atmosphäre. Bei Babys und Kleinkindern wenden wir häufig die sogenannte Kraniosakrale Therapie an, die durch den ruhigen und sanften Ablauf der Behandlung von den meisten kleinen Patienten sehr gut vertragen wird.

Aus rechtlichen Gründen wird darauf hingewiesen, dass in der Benennung der beispielhaft aufgeführten Anwendungsgebiete selbstverständlich kein Heilversprechen oder die Garantie einer Linderung oder Verbesserung aufgeführter Krankheitsbilder liegen kann. Die Anwendungsgebiete beruhen auf Erkenntnissen und Erfahrungen in der hier vorgestellten Therapierichtung Osteopathie selbst. Die Therapierichtung Osteopathie zählt zur Erfahrungsmedizin. Nicht für jeden hier vorgestellten Bereich besteht eine relevante Anzahl von gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen in Form von evidenzbasierten Studien, die Wirkung bzw. therapeutische Wirksamkeit belegen.



IFPO Institut für praktische Osteopathie
Praxis am Bochumer Schauspielhaus
 HP Stefan Mühlmann
 Meinolphusstraße 10
 44789 Bochum
 Telefonische Terminvereinbarung:
 Mo.–Fr. 8.00–19.00 Uhr
 Telefon: 0234 / 95 09 808
 E-Mail-Adresse:
 info@osteopathieinstitut.de
 Internetseite:
 www.osteopathieinstitut.de

